

Allein durch den Glauben

Viele Religionen versuchen Wege zurück zu Gott zu finden. Die Bibel macht deutlich, dass Gott den Weg zu uns Menschen gefunden hat und nur Jesus uns rettet.

Römer 3,21-22a; Römer 3,22b-24; Römer 3,25-26; Römer 3,27-28; Römer 3,29-30; Römer 3,28; Jakobus 2,17-20

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 3,21-22a Jetzt aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: [22](#) Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben.

Fragen:

1. Was bezweckt Paulus mit der Aussage, dass die Gerechtigkeit Gottes „ohne das Gesetz offenbart“ worden ist?
2. Worin genau besteht diese Gerechtigkeit Gottes, die durch den Glauben an Jesus Christus bezeugt wird?

Römer 3,22b-24 Denn es ist kein Unterschied, [23](#) denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes [24](#) und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Fragen:

1. Warum zeichnet Paulus hier diesen starken Kontrast zwischen der Sündhaftigkeit des Menschen und der kostenlosen Gnade Gottes?
2. Wie „umsonst“ ist die Gnade Gottes wirklich?

Römer 3,25-26 Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden [26](#) unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Fragen:

1. Das Wort, das in Vers 25 mit „Sühneort“ übersetzt wird, ist im Griechischen „*hilastérion*“, das in Hebräer 9,5 für den „Gnadenstuhl“, also den Deckel der Bundeslade, verwendet wird. Was will Paulus gerade mit diesem Begriff an dieser Stelle deutlich machen?
2. Wie hängen die von Paulus erwähnten Aspekte der Gerechtigkeit Gottes zusammen: „Hingehenlassen der Sünden“, „Nachsicht Gottes“, „Christus als Sühneort“, „Blut“?

Römer 3,27-28 Wo bleibt nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? Der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. [28](#) Denn wir urteilen, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

Fragen:

1. Was will Paulus mit der Formulierung „Gesetz des Glaubens“ ausdrücken?
2. Wie ist das Verhältnis von Glaube und Gesetzeswerken? Schließen sie sich gegenseitig aus, wie man aus Vers 28 schließen muss?

Römer 3,29-30 Oder ist Gott der Gott der Juden allein? Nicht auch der Nationen? Ja, auch der Nationen. [30](#) Denn Gott ist einer. Er wird die Beschneidung aus Glauben und das Unbeschnittensein durch den Glauben rechtfertigen.

Frage:

1. **Was meint Paulus mit seiner Aussage in Vers 30? Rechtfertigt Gott alles und jeden?**

Römer 3,28 Denn wir urteilen, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

Jakobus 2,17-20 So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot. [18](#) Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen Werken den Glauben zeigen! [19](#) Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. [20](#) Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, dass der Glaube ohne die Werke nutzlos ist?

Fragen:

1. **Martin Luther hatte große Probleme mit dem Jakobusbrief, weil er das Tun der Werke betont. Besteht wirklich eine Diskrepanz zwischen Paulus und Jakobus?**
2. **Was ist Glaube mit Werken, und was ist Glaube ohne Werke?**